



## Stärken – Schwächen – Gefahren – Chancen der Regionalwährung ,Walgauer'

<p><b>Stärken</b></p> <p>Kreislauf (Betriebe: Kommunalsteuer, Gemeinden: Vereinsförderung), kleiner Transferradius (12 km)</p> <p>Wirtschaft und Gemeinden zusammen, Einbeziehung der Gemeinden ins System (Steuern, Abgaben / Förderungen)</p> <p>Individuelle Lösungen für Gemeinden möglich</p> <p>Gratifikation an Mitarbeiter in „Walgauer“ möglich</p> <p>Freiwilligkeit und bewusste Entscheidung</p> <p>3 % Rabatt für Konsument</p>	<p><b>Schwächen</b></p> <p>Bürokratismus – hat negativen Beigeschmack, großer bürokratischer Aufwand für Betriebe</p> <p>Schwieriges Handling</p> <p>Angst vor Rücktauschgebühr</p> <p>Zersplitterung und Unübersichtlichkeit (Walsertaler, Klostertaler, Montafoner...)</p> <p>„Walgauer“ eignet sich nicht zum Verschenken</p> <p>Zu wenig Information über das System, zu wenig Klarheit, Diskussionsprozess steckt in den Kinderschuhen</p> <p>Wirtschaft, Betriebe (auch Landwirtschaft) zu wenig eingebunden</p> <p>Rabattsystem zu kompliziert</p> <p>Für Gewerbe ist der „Walgauer“ derzeit nicht interessant – geringes Interesse</p> <p>Mittelfristiger Profit des Bürgers ist 0,5 Promille in 3 Jahren</p>
<p><b>Chancen</b></p> <p>Reg. Währung hat Lenkungseffekte, Bindung von Kaufkraft mit Anreizsystem (%), Fördersystem für Einkauf im Ort, Geld bleibt im Walgau</p> <p>Reg. Währung produziert Kreisläufe (im Ggs. zu Gutscheine), Organisation regionaler Strukturen</p> <p>Instrument zur Generierung von zusätzlichem Umsatz</p> <p>Alle Gasthäuser, alle ‚Friseure‘ haben Nutzen, auch der Bauernmarkt</p> <p>Weg von den Einkaufszentren, Erhalt kleiner Strukturen, aufbauen werden wir nicht mehr können, aber halten, was es noch gibt</p> <p>Ländliche Nahversorgung</p> <p>Bewusstseinsbildung -&gt; Verhalten des Einzelnen, Rabattsystem für nachhaltiges Verbraucherverhalten (zusätzlich)</p> <p>Sicherung der eigenen Existenzgrundlage</p> <p>Ideeller Nutzen durch „Walgauer“</p> <p>Identitätsstiftung, Identitätsbildung, zusammenfinden</p> <p>Marke ‚Walgau‘</p> <p>Instrument z. Bewusstseinsbildung für reg Kreisläufe, Regional nicht lokal denken – nicht eng denken</p> <p>Regionalentwicklung</p>	<p><b>Gefahren</b></p> <p>Wir fragen uns, ob der „Walgauer“ das Kaufverhalten überhaupt beeinflussen kann?</p> <p>Abgelegene Dörfer: Struktur wird nicht gefördert</p> <p>Hang – Tal-Probleme bleiben</p>



## Regionale Wirtschaftspolitik:

Definition von Zielen und Hebeln für das Konzept Zukunft Im Walgau

### Hebel

„**Angebote für Naherholung und Tourismus**“: Schwimmbad, Hotel als notwendige Infrastruktur ermöglichen (Gemeindekooperation, Standortsuche); dazu gehört auch das Thema ‚Gastronomie im Walgau‘ (incl. des Konfliktfeldes ‚Vereinslokale contra Gastronomie‘) sowie Sport und Kultur – ‚Marke Walgau‘

„**Raumplanung / Lösung von Flächennutzungskonflikten**“: REK Walgau als zentrales Instrument in Arbeit, wichtiges Konfliktfeld ‚Gewerbegebiet contra produktive Landwirtschaftsfläche‘ (‚Erhalt landwirtschaftlicher Produktionsfläche und vielfältige Produktion‘), ein weiteres Thema sind ‚Sport- Zusammenschlüsse‘. Im Hinblick auf die Bevölkerung (Anzahl und Struktur) ist das Ziel des ‚leistbaren Wohnraums‘ wichtig; dazu gehört eine verdichtete Bauweise und die Sanierung von Altbauten. Im Hinblick auf Gewerbeflächen wurden die Stichworte ‚Revitalisierung von Gewerbegebieten‘ und ‚Flächenmanagement‘ genannt.

„**Verkehrs- Infrastruktur**“: CarSharing und andere Logistik- Ansätze durch Politik fördern

### Ziele

„**Attraktivität der Region für Bevölkerung**“ beinhaltet auch Qualität der Kinderbetreuung, Altersheime, Wertigkeit der Familie und den Themenkomplex ‚Brauchtum / Traditionen / Vereine‘ sowie insg. ‚Sozialkapital‘

„**Attraktivität der Region für Unternehmen**“ beinhaltet politische Aufgaben:

Standortfaktorenkatalog erstellen und evident halten (Betriebsflächen, Erschließung, Widmung, Infrastruktur, Lebensraumfaktoren (Bildung, Freizeit, Gesundheit)

„**Nutzung regionaler Ressourcen / Selbstversorgung**“ – hier gehört der Ausbau der Energie(autarkie) dazu: Wasser, Holz, Kleinkraftwerke, Einsparpotentiale, aber auch die Bewusstseinsbildung für Konsumenten

„**Anzahl Bewohner / Bevölkerungsstruktur / Qualifikationsstand**“: wichtige Stichworte sind eine gute Ausbildung von Lehrlingen und generell die Bewusstseinsbildung für die große Bedeutung der Facharbeiter und die Notwendigkeit von Bildung und Förderung generell, Bildungsprogramme (Inhalte, Vernetzung), Rolle der Betriebe (Bringschuld, Vernetzung für attraktive Ausbildung, Lohnniveau). Externen Einfluss ‚3-Länder-Eck‘ beachten (Abwerbung von Facharbeitern)

- deshalb Vorschlag für neues Ziel „**Gute Angebote in der Lehrlingsausbildung**“

Vorschlag für neues Ziel „**Unterkunftsmöglichkeiten für Gäste**“ (incl. Fremdenzimmer im Altbau, zentrale Verwaltung dezentraler Wohneinheiten)

Vorschlag für neues Ziel „**Nahversorgung erhalten / verbessern**“, das hätte wiederum Auswirkungen auf ganz unterschiedliche Bereiche der Erfolgslogik

Vorschlag für neues Ziel „**leistbarer Wohnraum**“

Vorschlag für neues Ziel „**Vernetzung von Unternehmen / regionale Cluster**“ – dazu gehört eine Plattform für Unternehmen in der Region (Organisation / Sprachrohr)

Vorschlag für neues Ziel „**Öffentliche Beschaffung / Auftragsvergabe**“